

Zu viele Eigenfehler im Torfestival

FRAUENFUSSBALL TSV Aßling verliert bei der SG Otterfing in der Nachspielzeit mit 6:7

VON OLAF HEID

Aßling – Es wird sicherlich eines der Spiele sein, die den Aßlinger Fußballerinnen aus dieser Bezirksliga-Runde im Gedächtnis haften bleiben. Die Mannschaft um Coach Laszlo Ziegler verlor bei der SG Otterfing/Holzkirchen ein besonderes Torfestival mit 6:7 (2:4). „Manchmal kann man am Ende nicht verstehen, warum man verliert und ist ratlos. Das ist diesmal der Fall“, suchte der TSV-Trainer auch am Tag danach nach Erklärungen.

Los ging es schon vor der Partie. Denn da verletzte sich

die als Ersatz eingesprungene Torhüterin Marion Löwer. Sie versuchte es noch die ersten Minuten, signalisierte aber, dass es nicht ging. Mit Jessica Resch musste somit eine Feldspielerin in den Kasten. Stammkeeperin Nicole Greimel musste schon vor dem Spieltag aufgrund einer Fingerverletzung passen.

„Es ist nicht einfach zu erklären“, schilderte Ziegler das Szenario. „Auf meiner Liste steht ein einziger Torschuss der SG in 90 Minuten, und trotzdem kassieren wir sieben Gegentore.“ Nein, übersehen hatte er nichts, so Ziegler: „Wir haben ihnen

einfach sieben Tore geschenkt mit zwei Elfmeter und fünf Kommunikationsfehlern, wodurch die Holzkirchener Spielerin den Ball nur über die Linie drücken muss-

Coach so ärgerte? „Immer wieder schafften wir mit viel Druck den Ausgleich und mussten durch einen individuellen Fehler hinterher laufen“, bedauerte Ziegler.

„Auf meiner Liste steht ein einziger Torschuss der SG in 90 Minuten, und trotzdem kassieren wir sieben Gegentore.“

Ein konsternierter Aßlinger Trainer Laszlo Ziegler.

te.“ Selber hätte man noch vier ähnliche Großchancen liegen gelassen, meistens als Alleingang gegen die Torhüterin.

Warum sich der Aßlinger

Kurz vor dem Ende forcierten die Aßlingerinnen noch nach einem schönen Spielzug durch ein SG-Eigentor den 6:6-Ausgleich. Aber der scheinbar sichere Punkt

schmolz in der Nachspielzeit dahin. Wie in Durchgang ein leistete man sich aus einer ungefährlichen Situation einen Ballverlust, der „dem Gegner einen Elfmeter schenkte“, so Ziegler kopfschüttelnd. „Das war dann der Schlusspunkt.“

Allerdings wollte Aßlings Trainer nicht alles schlecht reden. Er lobte seine Elf für eine bärenstarke Moral, mit der die dauernden Rückschläge wettgemacht wurden. „Wenn man die Rückstände aufholt, dann kann man niemand einen Vorwurf machen, gerade wenn wir auswärts sechs Tore schießen“,

sagte Laszlo Ziegler. „Eigentlich haben wir eine gute Leistung gebracht, aber am Schluss leider sieben Treffer eines Gegners zugelassen, der aus dem Spiel heraus nur einen Torschuss hatte.“

Immerhin hat diese 6:7-Niederlage keine Folgen in der Tabelle, außer dass das Team vom Büchsenberg etwas den Anschluss auf Rang drei verloren hat.

Tore: 0:1 Sandra Funkenhauser (1.), 1:1 (13.), 2:1 (15.), 2:2 Lisa Geißinger (27.), 3:2 (45./Elfmeter), 4:2 (45.+5), 4:3 Katharina Kraus, 5:3 (56.), 5:4/5:5 Funkenhauser (60/73.), 6:5 (75.), 6:6 Eigentor SGO (83.), 7:6 (90.+3/Elfmeter).

Aßling: Löwer, Voglreider, Deliano, M. Limberger, Krumay, Kraus, Geißinger, Funkenhauser, Wimmer, Geißinger-Sowa, C. Limberger, Henke, Beck, Resch.

SPORT

Olaf Heid
Tel. (0 80 92) 82 82 34
Julian Betzl
Tel. (0 80 92) 82 82 29
Wolfgang Herfort
Tel. (0 80 92) 82 82 35
sport@ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Fußball

Heute spielen

Kreisliga 2 (Inn/Salzach)
SV Aschau/Inn - TuS Prien 19:45
SV Mehring - TSV Bad Endorf 20:00

B-Klasse 3 (Inn/Salzach)
TSV Obertaufkirchen - FC Grünthal II 19:00

Trainer bleiben treu

Fußball-Kreisligist TSV Zorneding hat die Verträge mit seinem Trainergespann Sascha Bergmann und Florian Heppert um ein weiteres Jahr verlängert. Dies teilte der Verein mit. Mittelfristig will man beim TSV sogar ans Tor zur Bezirksliga anklopfen (Bericht folgt). ola

Kandidaten gesucht

Alle Vereine haben ab sofort wieder die Möglichkeit, Kandidaten für den Ehrenamtspreis vorzuschlagen, den der Bayerische Fußball-Verband (BFV) in diesem Jahr bereits zum 27. Mal vergibt. Vorschläge können nun bis zum 30. Juni 2023 online über das Bewerbungsformular bei den zuständigen Kreis-Ehrenamtsbeauftragten eingereicht werden. Berücksichtigt werden nur Leistungen aus den vergangenen drei Jahren. Alle Infos gibt es im Internet unter www.bfv.de. ez

VOLLEYBALL

TSV Grafing reicht Unterlagen für 2. Liga ein

Grafing – Volleyball-Noch-Drittligist TSV Grafing hat fristgerecht die Lizenz-Unterlagen für die 2. Bundesliga Süd der Herren bei der Volleyball Bundesliga (VBL) eingereicht. Eine endgültige Entscheidung zur Lizenzzugehörigkeit folgt nun im Mai.

„Wir haben unseren Teil erfüllt. Wir sind sportlich Zweiter geworden und haben es uns verdient aufzusteigen“, meinte TSV-Teammanager Johannes Oswald. „Wir stehen in der Rangfolge für eine Besetzung der freien Plätze auf Platz eins. Nur durch mögliche Wildcard-Vergaben könnten wir den Erstzugriff verlieren.“ Das könne theoretisch durchaus passieren, so Oswald, der es aber recht entspannt sieht. „Noch wissen wir eben nicht, ob eine Wildcard ausgestellt und auch genutzt wird.“

Die Anzahl der freien Plätze in der 2. Bundesliga Süd hängt von der Anzahl der Aufsteiger ins Oberhaus ab. Mit dem ASV Dachau und Meister SSC Karlsruhe haben schon zwei Mannschaften ihre Ambitionen ausgedrückt, „und Freiburg wohl nun auch“, hat Oswald erfahren – aber auch für sie steht vor dem Sprung in die Erste Liga die Lizenzierungsfrist am 2. Mai. „Ich bin guter Dinge und freue mich auf die kommenden Herausforderungen“, betont TSV-Teammanager Johannes Oswald. „Wir wollen wieder Zweitliga-Volleyball in Grafing.“ Er hofft auf einen positiven Bescheid in den nächsten Tagen. ez/ola

Problemlos ins Kreisfinale

MERKUR CUP – VORRUNDE SpVgg Markt Schwabener Au und SC Baldham-Vaterstetten lösen Tickets – ASV Glonn ist raus

Ebersberg – Ein wahrlich schweres Los hatten die U11-Kicker des ASV Glonn in der Vorrunde des 29. Merkur CUP gezogen. Dabei hätte man in Gruppe 4 bei nur drei Teilnehmern lediglich ein Team hinter sich lassen müssen, um in die nächste Runde der besten acht Landkreisteam einzuziehen. So die Theorie.

In der Praxis gestalteten sich die beiden Vergleiche



Begeisterten bei bestem Fußballwetter im Ebersberger Waldsportpark: die U11-Mannschaften aus Glonn, Markt Schwaben und Vaterstetten. FOTOS: ROSSMANN



Ball- und Verteidigungskünstler aus Markt Schwaben (r.) und Glonn demonstrierten beim Turnier ihr Können.

mit der SpVgg Markt Schwabener Au sowie dem SC Baldham-Vaterstetten doch sehr deutlich, sodass der ASV-Nachwuchs mit zwei 0:6-Niederlagen das Ebersberger Waldstadion als punktloser Dritter wieder verlassen musste.

So standen die Qualifikanten für das Merkur CUP-Kreisfinale am Donnerstag, 18. Mai, nach zwei Partien verdienntermaßen zwar fest. Die E-Juniores aus Markt Schwaben und Vaterstetten boten dem Publikum dennoch im Entscheidungsspiel um den Gruppensieg ein packendes Duell an. Während die Schwabener mit einem schier nimmermüden Anlaufverhalten beeindruckten, zeigte sich der SCBV im Torabschluss etwas konsequenter und sicherte sich mit ei-

nem 2:0-Erfolg den Gruppensieg in Ebersberg.

Wo genau es für die beiden Gewinner beim weltweit größten Fußballturnier für E-Jugendliche nun weitergeht, steht zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht fest. Gerne hätten sich Michael Jacob

und seine Mitstreiter im Organisationsteam des TSV Ebersberg auch um die Ausrichtung des Merkur CUP Kreisfinals beworben, „zumal dann wohl auch die neuen Kabinen im Stadion fertig gewesen wären“. Allerdings, so Jacob, war das Ebersberger

Stadion für den Vatertag schon belegt. Der ungleich größeren Organisationsaufgabe hätten Jacob und sein Team sich aber schon gerne gestellt. „Bei den Vorrundenturnieren läuft das für uns eigentlich alles easy ab, das ist nicht sehr viel

Aufwand“, erklärt Jacob. Zwei Spielfelder aufbauen und den Kioskbetrieb ans Laufen bringen, wären vergangenes Wochenende schon die größten Organisationsaufgaben gewesen. „Bei einem Kreisfinale ist der Aufwand dann deutlich größer. Da be-

kommt man aber auch Unterstützung vom Veranstalterteam des Merkur CUP.“ bj

SPORT IN ZAHLEN

Basketball

U18 wbl Kreisliga Gr. West

TSV Partenkirchen - ESV Staffelsee	42:97
ESV Staffelsee - München Basket	88:32
1. ESV Staffelsee	8 728:372 16
2. München Basket	6 297:417 6
3. MTSV Schwabing	6 370:319 6
4. TSV Partenkirchen	7 343:434 6
5. SG Poing	7 317:513 0

Volleyball

Freizeitliga – Oberbayern – 1. Liga

VfB Hallbergmoos - TSV Vaterstetten	1:2
TSV Zorneding - SV Forsting-Pfaffing	0:3
TSV Unterföhring - SC Eching	3:0
TSV Neufahrn - TSV St. Wolfgang II	3:0
SC Eching - Putzbrunner SV	0:3
Putzbrunner SV - TSV Haar	0:3
1. TSV Haar	18 43:11 43
2. TSV Vaterstetten	18 36:18 36
3. TSV Neufahrn	18 36:18 36
4. VfB Hallbergmoos	18 30:24 30
5. Putzbrunner SV	18 28:26 28
6. SV Forsting-Pfaffing	17 23:28 23
7. TSV Unterföhring	18 24:30 24
8. TSV Zorneding	17 22:29 22
9. TSV St. Wolfgang II	18 17:37 17
10. SC Eching	18 8:46 8

2. Liga NW

DJK Ottenhofen - TV Markt Schwaben	0:3
SV Würth - TSVsmaning	2:1
1. TV Markt Schwaben	10 27:3 27
2. TSVsmaning	10 17:13 17
3. SG Poing	9 12:15 12
4. SV Würth	9 12:15 12
5. DJK Ottenhofen	9 11:16 11
6. SV Heimstetten	9 5:22 5

3. Liga Mitte

SpVgg Altending - SG Poing II	1:2
1. TSV St. Wolfgang	9 20:7 20
2. DJK Ottenhofen II	9 17:10 17
3. SG Poing II	9 16:11 16
4. TSVsen	9 14:13 14
5. TV Markt Schwaben II	9 10:17 10
6. SpVgg Altending	9 4:23 4

EHC verliert eine Abwehrstütze

EISHOCKEY Verteidiger Kischer wechselt zu den Hammer Eisbären

Grafing – Der EHC Klostersee hat einen weiteren Spielerabgang zu vermelden. Intern war beim Grafinger Eishockeyklub bereits seit längerem bekannt gewesen, dass es Verteidiger Yannick Kischer zu einem Verein in der Oberliga Nord zieht. Am Wochenende nun haben die Hammer Eisbären die Verpflichtung des 29-jährigen Verteidigers bekanntgegeben.

„Yannick hatte uns bereits vor einiger Zeit mitgeteilt, dass er sich noch einmal verändern will, um mit Eishockey als Profi Geld zu verdienen, bevor er die Schlittschuhe an den Nagel hängt und in die Nähe seiner Familie nach Schweningen zurückkehrt“, erklärt Grafings Noch-Cheftrainer Dominik Quinlan. „Bei uns ist das nicht möglich, weshalb wir diese Entscheidung absolut akzeptieren und uns bei ihm für seinen Einsatz im EHC-Trikot bedanken“, betonte

Quinlan zum Abgang des Abwehrspielers zum Tabellenneunten der zurückliegenden Oberliga-Runde im Norden.

Kischer hatte es im „Corona-Jahr“ 2020 aus beruflichen Gründen in die Region verschlagen. Das Eigengewächs

des Schwenninger ERC brachte aus den Gastspielen in Timmendorf, Hannover, Halle, Freiburg, Weißwasser, Crimmitschau, dem polnischen Gdansk und Deggen-dorf reichlich höherklassige Erfahrung mit zu den Klosterseern. Nach nur acht Pflichtspielen vor dem pandemiebedingten Saisonabbruch in seinem Premiere-Jahr beim EHC war der Abwehrspieler in der Bayernliga-Saison 2021/22 einer der Garantien für den Meistertitel und den folgenden Oberligaaufstieg.

„Mit Yannick müssen wir einen unserer Top-Vier-Verteidiger ziehen lassen, der seinen Job immer hervorragend erledigt hat“, weiß Quinlan um die Lücke, die dieser nun in der Hintermannschaft des EHC Klostersee hinterlässt. Insgesamt kam Kischer in den drei Jahren für die Grafinger auf 95 Pflichtspieleinsätze mit zwölf Toren und 43 Assists (55 Skorerpunkte). ele

Wird nicht mehr für den EHC verteidigen: Yannick Kischer wechselt nach Hamm. FOTO: SRO



Kein Vorbeikommen

Kirchseeons Maximilian Hoppe (re.) stoppte in dieser Szene den Poiringer Stürmer Dennis Reischl. Es war beileibe kein Einzelfall in der Partie der Fußball-B-Klasse 6, denn am Ende fand weder die Reserve des gastgebenden ATSV noch die Gäste der Poiringer TSV-Zweiten den richtigen Weg zum Tor. Nach intensiven 90 Minuten trennten sich die Rivalen mit einem torlosen Remis. Beide Teams haben nun nach oben wie unten viel Luft und werden B-Klassisten bleiben. OLAF/FOTO: SRO